

PRESSEMITTEILUNG

Regensburg, den 11.10.2021

Motorbootanleger am Oberen Wöhrd wem gehören die Fluss-Ufer ... ?

Der **Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger e.V. (AKK)** nimmt die jüngsten Medienberichte über die Motorboot-Anleger am Oberen Wöhrd sowie die Meinung der Stadtverwaltung dazu sehr interessiert zur Kenntnis und **bezieht dazu Position:**

1. Der AKK engagiert sich seit mehr als zwei Jahrzehnten für allgemein zugängliche Uferbereiche an Donau und Regen, indem er entsprechende Aktionen unterstützt und aktiv begleitet.

Beispiele dafür sind die fünf „**Feste im Fluss**“, die von 1998 bis 2004 von Klaus Caspers und vielen Mitstreitern - u.a. Mitgliedern des AKK - initiiert und durchgeführt worden sind.

Wesentliche Ziele dieser Feste waren es, die Zugänglichkeit einzelner Uferabschnitte für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar zu machen und - zusammen mit staatlichen und städtischen Stellen - diese Uferabschnitte auf Dauer naturnah und menschenfreundlich umzugestalten.

Die erfolgreichen Ergebnisse dieser Feste werden heute sehr selbstverständlich von den Menschen genutzt. Folgende Uferbereiche sind aus der innerstädtischen „Naherholungslandschaft“ von Regensburg nicht mehr wegzudenken: Süd- und Nordufer des Donau-Nordarmes in Stadtamhof und am Unteren Wöhrd sowie vor allem die Schillerwiesen.

(s. auch <https://www.regensburg.de/regensburg-507/sehenswert/die-schiller>)

Beispiel dafür ist auch die 2015 vom AKK herausgegebene/veröffentlichte kritische Bestandsaufnahme „**Die Donauinseln und die Uferzonen von Donau und Regen im Stadtgebiet von Regensburg – Ein Brennpunkt städtischer Entwicklung**“, die ganz wesentlich von Walter Cerull und den Donauanliegern e.V. erarbeitet worden ist (s. www.akku-regensburg.de/archiv).

2. Vor diesem Hintergrund hat der AKK das **Flussraumkonzept von 2010** (das die **Ziele für den Hochwasserschutz** Regensburg enthält), sowie das **Freiraumentwicklungskonzept von 2020** ausdrücklich begrüßt. Beide Konzepte hat der Stadtrat als Grundlagen für die weiteren Planungsschritte der Stadtverwaltung beschlossen.
Beide Konzepte sehen für den Oberen Wöhrd - vor allem auch im Zusammenhang mit den anstehenden Hochwasserschutzplanungen - die Verlagerung der Motorboot-Anleger und die Zugänglichkeit des Ufers in diesem Bereich für die Allgemeinheit vor.
Der AKK begrüßt daher als ersten Schritt zu der beabsichtigten Umgestaltung ausdrücklich, dass das Wasserwirtschaftsamt - wie den Betreibern der Anleger seit langem angekündigt - die Verträge für die vom Freistaat Bayern gepachteten Flächen jetzt gekündigt hat!
3. Die betreffenden Flächen sind Eigentum des Freistaats Bayern. Die Stadt Regensburg vertritt hier keine „eigenen Grundstücksinteressen“! Sie vertritt aber sehr wohl das „Interesse der Allgemeinheit“!

In diesem Sinne **appelliert der AKK an die Stadtverwaltung**, die im Flussraumkonzept und im Freiraumentwicklungskonzept allgemein formulierten Zielsetzungen für den Oberen Wöhrd - gemeinsam mit dem Freistaat Bayern - zu konkretisieren, indem die Uferbereiche der Motorboot-Anleger künftig umgestaltet und für die Allgemeinheit zugänglich gemacht werden!

Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger e.V.
Joachim Buck
(1.Vorsitzender, für den Vorstand)

Rückfragen bitte unter: Mobil: 0160-4390564 mailto: info@akku-regensburg.de